

6 Rthlr. bei allen löbl. Postämtern und Buchhandlungen auf den neuen Jahrgang des literar. *Bodiacus*, wovon am 1. und am 15. jeden Monats ein Heft von drei Bogen erscheint. —

Vom Herausgeber dieser Zeitschrift, Dr. Th. Mundt, erschien früher in unserm Verlage:

„*Moderne Lebenswirren*, Briefe und Zeitabenteuer eines Salzschreibers. 8. brosch. 1 Thlr. 4 Gr.

und:

„*Madonna*. Unterhaltungen mit einer Heiligen. 8. brosch. 1 Thlr. 20 Gr. Gebrüder Reichenbach.

In Peeters Verlags-Comptoir in Leipzig werden für das Jahr 1836 folgende Journale fortgesetzt:

A. Peeters

Verlag.



1836.

Fünfter Jahrgang.

1) Schnellpost für Moden und Literatur.

Fünfter Jahrgang.

Nach dem allgemeinen Auerkenntniß des gebildeten Publicums, das es durch eine rege, stets wachsende Theilnahme bethätiget, reiht sich die Schnellpost für Moden und Literatur den gediegensten und besten Zeitschriften Deutschlands rühmlichst an, ja läuft mancher noch den Vorrang ab, weil sie mit dem Nützlichen und Belehrenden zugleich auch das Schöne und Angenehme und Beides im hohen Grade verbindet. Zartheit und Feinheit der Modelkupfer, Eleganz des Styls, sorgfältig getroffene Wahl nützlich und angenehm unterhaltender Artikel sind die Vorzüge, die der Schnellpost einstimmig zuerkannt werden. Bei der schlimmen Richtung, die die Literatur unserer Zeit genommen, wofür das „junge Deutschland“, das eher den Namen der „jungen Türkei“ verdiente, einen traurigen Beweis liefert, in der gegen Gott und Religion, und, die natürliche Folge davon, gegen Zucht, Sitte und Anstand zu Felde gezogen wird, und die, was das Schlimmste ist, stets bei jungen eraltirten Gemüthern Anklang findet, thut es wahrhaftig noth, es Aeltern wohlmeinend an das Herz zu legen, daß sie ihren Töchtern, den Bildnerinnen des Menschengeschlechts, nur solche Zeitschriften in die Hand geben, deren Redactionen dafür anerkannt sind, daß sie Alles erst einer sorgfältig ästhetischen Prüfung unterwerfen, bevor es Ausnahme findet, wie dies bei der Schnellpost für Moden der Fall ist.

Für den neuen Jahrgang steht uns schon eine große Auswahl des gediegensten Stoffes zu Gebote. Preis 6 Thlr. jährlich.

2) Le Voleur.

Dieses in Deutschland gewagte Unternehmen ward mit dem herrlichsten Erfolge gekrönt. Alles, was Frankreich Ausgezeichnetes an geistigen Productionen liefert, wird in den *Voleur* aufgenommen; alle seine literarischen Notabilitäten sind die mittelbaren Mitarbeiter am *Voleur*, und eine umsichtige Auswahl aus diesem Schwallen von Schriften erhebt unser Journal noch weit über seine eigenen Originalien und Vorbilder. Der *Voleur*, eine wissenschaftlich bildende und unterhaltende Zeitschrift, umfaßt in einem einzigen Jahrgange für 6 Thlr. gegen 20 französische Octavbände zu dem Preise von 140 Francs, die wieder aus 40—50 Bänden, aus Journalen und Revuen zusammengetragen sind, und bildet somit eine ganze gewählte Bibliothek. Dabei ist es noch mit den schönsten Modelkupfern ausgestattet. (Die erste Nummer des neuen Jahrgangs enthält eine neue ganz unbekannte Erzählung von Balzac, und eine literarische Kritik von Jules Janin.)

3) La Lanterne magique.

Diese Zeitschrift ist nach einem andern Plane eingerichtet; sie berichtet kritisch und politisch über die wichtigsten Erscheinungen und Ereignisse, die sich am literarischen und politischen Himmel zeigen, und zwar in einer etwas witzigen und piquanten Redeweise; enthält eine Auswahl beider